Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale
Eingang: Plaupengasse No. 385.

No. 286. Dienstag, den 7. December. **1847.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. und 6. December 1847.

Die Herren Kaufleute Göriz und Laue aus Berlin, Prätorius und Bang aus Leipzig, Appel aus Tilsit, Steinitz aus Elbing, Lichtenheim aus Königsberg, Sessinghaus aus Iserlohn, log. im Engl. Hause. Herr Baumeister Bindernagel aus Heidelberg, Herr Particulier Oppermann aus Liegnitz, Herr Gutsbesitzer Petersen aus Graudenz, log. im Hotel de Berlin, Herr Lieutenant Fuchs aus Stolp, Herr Gutsbesitzer Bertram aus Einlage, Herr Kaufmann W. Hertell aus Elbing, log. im Hotel du Nord. Herr Fabrikant Große aus Magdeburg, die Herren Kaufleute Uhlmann aus Uhlfeldt, Fleischer aus Elbing, log. im Deutschen Hause. Herr Volontair Reinhold Trost aus Lesnlau, Herr Kaufmann Ruthmeyer aus Hamburg, log. in Schmelzer's Hotel (früher 3 Mohren). Herr Gutsbesitzer Cornies aus Berdjansk in Rußland, Herr Mühlenbesitzer Janßon aus Saalfeld, log. im Hotel de Thorn. Herr Sergent Kraffert aus Amsterdam, Herr Steuermann Pagels aus Bresevitz, Frl. Sophie Zachariä aus Erfurt, Herr Kaufmann Fleischer aus Berent, log. im Hotel de Saxe. Die Herren Kaufleute Gnad aus Königsberg, Möller aus Neusalz, Heims aus Berlin, Reich aus Eylau, der Königl. Förster Herr Wolle nebst Familie aus Marienburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Particulier Kaufmann aus Ballenstedt, Herr Buchhalter Rotzoll aus Königsberg, log. im Hotel de Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Kaufmann Eduard Prach und dessen Braut Marianna Lichtenfeld haben, durch einen heute errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 5. November 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. # Die Stadtverordneten

versammeln sich am 8. December.

Zum Vortrage kommen u. A. Die revidirten Etats-Projecte pro 1848: zur Servis-Einnahme und Ausgabe, zur Forst-Einnahme und Ausgabe, für die Nachtwache, Straßen-Reinigung und Beleuchtung.

Danzig, den 6. December 1847. Trojan.

3. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Conditor Benjamin (Benny auch Bendix) Michelli hieselbst und dessen Ehefrau Rahel geb. Lichtenstein, durch einen vor Eingehung der Ehe errichteten Vertrag, die eheliche Gütergemeinschaft unter einander ausgeschlossen haben.

Tiegenhoff, den 25. November 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der Kaufmann Aron Sternfeld hieselbst und dessen Braut die Jungfrau Henriette Fürstenberg von hier, haben in Bezug auf die von ihnen einzugehende Ehe die hier geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 18. November 1847.

Königliches Land-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

5. Das alte Stroh aus den Lagerstellen der Kaserne auf dem Bischofsberge und den Kasernen der Militair-Strafsection, welches vierteljährlich zur Ausschüttung kommt, soll für das Jahr 1848 an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Es ist hiezu ein Termin auf den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslokale, Heil. Geistgasse No. 994, anberaumt; zu welchem Käufer hiemit eingeladen werden. Die bezüglichen Bedingungen sind täglich hier einzusehen.

Danzig, den 4. December 1847.

Königl. Garnison-Verwaltung.

6. Freitag, den 7. Januar 1848, Vormittags 10 Uhr, sollen in der Behausung des Hakenbüdners Herrn Hamm zu Jonasdorf 500 Stück eichene Stäbe, gegen baare Bezahlung im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst meistbietend verkauft werden.

Marienburg, den 4. Dezember 1847.

Lemke,
Auktions-Commissar.

7. In den Jahresschlägen pro 1848 sollen im hiesigen Forst-Reviere circa 100 Klafter kiefern Böttcherholz zum Hiebe kommen, und werden Gebote auf solches im Termine

den 10. December c., Vormittags 10 Uhr,

im Hotel de Danzig hieselbst entgegen genommen.

Indem ich Kauflustige hiezu ergebenst einlade, bemerke ich, daß die Bedingungen im Termine näher bekannt gemacht werden sollen.

Oliva, den 3. December 1847. Der Königliche Oberförster
(gez.) Fritsche.

Entbindung.

8. Heute Morgen halb 10 Uhr wurde meine liebe Frau Laura geb. Tuschinski von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dieses zeige Freunden und Bekannten ganz ergebenst an. F. W. Klein.

Danzig, den 6. December 1847.

Todesfall.

9. Den am 4. d. M., Abends 6¼ Uhr, zu Neufahrwasser erfolgten plötzlichen Tod unsers innig geliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Schiffskapitains William Klyne, in seinem 68sten Lebensjahre, zeigen statt jeder besondern Meldung ergebenst an

Danzig, den 6. December 1847. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

10. Einem sehr geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den hier unter der Firma

Hôtel de Thorn,

(zwischen dem hohen und Langgasser Thor)

bestehenden Gasthof käuflich an mich gebracht und durchweg neu und bequem eingerichtet habe. Die vortheilhafte Lage meines Hotels und die sowohl zur bestmöglichsten Aufnahme der geehrten Reisenden, als zur Unterbringung der Equipagen getroffenen Veranstaltungen dürften meinem Unternehmen einen günstigen Erfolg versprechen, den ich durch mein eifrigstes Bestreben den Aufenthalt in meinem Hause meinen geehrten Gästen so angenehm als möglich zu machen, mir zu sichern bemüht sein werde. Hochachtungsvoll und ergebenst

Danzig, im Dezember 1847. Theodor Wehr.

11. Bei seiner Abreise nach Hamburg sagt allen lieben Brüdern in dem Herrn, so wie allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, auch allen lieben Feinden ein herzliches Lebewohl u. letztern z. B. Lucä 19 — v. 41—42.

Danzig, den 7. December 1847. J. Kramp.

12. Eine Obligation von 5000 rtl. zu 4½ % Zinsen auf ein Gut nahe bei Alt Stettin, unter der ersten Hälfte des Kaufpreises eingetragen, ist Umstände halber zu cediren. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse unter A. G. Z. im Königl. Intelligenz-Comtoir abzugeben.

13. Einen Thaler Belohnung

dem Wiederbringer e. verlorn. schwarz seid. Regenschirms, dessen Knopf e. Türkenkopf von Elfenbein, Johannisgasse 1363. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

14. Der Finder eines Sonntag Abends verlornen Packs Kapaunen-Federn wird ersucht selbige Hundegasse 256. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

15. Gustav Hecker wird zu sprechen gewünscht von H. Z. Johannisgasse.

16. Eine kinderlose Beamten-Familie wünscht zum 1. April k. J. eine Wohnung in der Rechtstadt von 3 Stuben rc. zu haben. Meldungen werden Kl. Mühlengasse No. 343. erbeten

Nordische Abschieds-Klänge.

17. Lebt wohl, Schwärmer, auf Nimmerwiedersehn!

Bansen,
Oberspießer und Vorsitzender des Kaffee-Klubbs.

18. Mit Bezugnahme auf meine vorige Annonce erlaube ich mir hiemit, einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß die auf dem Holzmarkte erbaute Bude für den Besuch der darin aufgestellten

Panoramen

Mittwoch den 8. d., Nachmittags 4 Uhr, und von da ab täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr (Abends bei brillanter Erleuchtung) eröffnet wird. Für eine mäßige Temperatur in derselben ist durch doppelte Wände, in deren Zwischenräume Sägespäne geschüttet werden, und durch Errichtung eiserner Oefen bestens gesorgt.

Eintritts-Preis pro Person 5 Sgr. Kinder 2½ Sgr. Das Dutzend Billette 1 Rthlr. 10 Sgr.

Alles übrige besagen die Zettel. Henri Dessort.

19. Repertoir.

Dienstag, den 7. December. Stadt und Land, oder: Der Viehhändler aus Ober-Oestreich. Kom. Character-Gemälde mit Gesang in 3 Akten.

Mittwoch, den 8. December. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Herrn Pegelow. Zum ersten Male: Ein Billet. Original-Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. (Die verehrlichen Abonnenten werden gebeten, ihre Bestellungen bis Mittwoch 11 Uhr gefälligst zu machen.)

Donnerstag, den 9. December. (III. Abonn. No. 1.) Lucrezia Borgia. Große Oper in 3 Akten von Donizetti.

Freitag, den 10. December. Die Kunst zu gefallen, oder: der Vicomte von Létorières. Lustspiel in 3 Akten von C. Blum. (Fräul. Tantz: Létorières.) F. Genée.

Deterts Bier-Salon.

20. Mittwoch, den 8., Konzert. Das Nähere in den nächsten Blättern. Voigt.

21. Bekanntmachung.

Die hiesige Stadtbrauerei soll verkauft oder verpachtet werden, und belieben sich Kauf- oder Pachtlustige bei dem Vorsteher der Brau-Commune innerhalb 4 Wochen in frankirten Briefen oder persönlich zu melden.

Christburg, den 19. November 1847.

Die Brau-Commune.

22. **Schnur-Boa, welche zerrissen oder abgetragen** sind, werden den Neuen gleichkommend reparirt Töpfergasse No. 72.

23. In meinem **Salon zum Haarschneiden und Frisiren,**
ersten Damm No. 1130.,
ist folg. Taxe eingeführt: Haarschneid. u Pomad. 2½ sgr., im Abonn. 15 Mrk. 1 rtl., Haarbrennen u. Pomad. 2½ sgr., im Ab. 15 Mrk. 1 rtl., sowie zur tägl. Bedien. monatl. f. 1 rtl. Auf vielseitiges Verlangen verk. ich auch halbe Abonn., u. bitte um güt. Zuspr. d. verehrt. Publikums. Der Friseur Herrmann Cohn.

24. Mein bisheriger Diener Frölich ist von mir aus dem Dienst entlassen und bitte ich, auf meinen Namen ihm nichts zu borgen. Major Schulz.

25. Gründlicher Unterricht im Gesange nach den neuesten Schulen wird nachgewiesen Holzmarkt No. 13, 1 Treppe hoch.

26. Bestellungen auf guten brückschen Torf werden angenommen bei Herrn Amort, Langgasse No. 61.

27. Ein anständiges Mädchen, welches bereits bis Neujahr die Wirthschaft erlernt hat, sucht, wo möglich auf dem Lande, ein Engagement Wollwebergasse 1984.

28. Ueber die Strandung des Schiffes „Maria“ Capt. Schultz, bei Tönningen, können die Herren Interressenten bei uns die neuesten Nachrichten erfahren.
H. O. Giltz & Comp.

29. 2 Thaler Belohnung
demjenigen, welcher einen am 3. d. M., auf dem Wege von der Ketterhager- nach der Holzgasse verloren gegangenen Brief mit Geld, Fleischergasse No. 161. 1 Treppe h. abgiebt.

30. Nachhilfe bei den Schularbeiten an Schülerinnen der 6., 5., 4. und 3. Klasse der höheren Töchterschulen, so wie an Schülerinnen anderer Schulen, wird in den Nachmittagsstunden von 4 bis 7 Uhr ertheilt Töpfergasse 16.

31. Eine Frau, die ein Kind z. nähren übernehmen will, m. s. Fleischg. 152.

32. Es ist Sonnabend den 4. mein Hofhund abhänden gekommen. Wer mir zur Wiedererlangung desselben verhilft erhält eine Belohnung Altstädt. Graben 1249.

33. Im Schwarzen Meer am Wall 231. ist ein Haus mit einer Stube und einer Schmiede aus freier Hand zu verkaufen.

34. Eine Herrschaft sucht zur rechten Zeit oder auch gleich eine Stelle für eine sehr gute Köchin, die viele Jahre in der Familie gedient hat, die Küche gründlich versteht, reinlich, ordentlich und ehrlich und in jeder Hinsicht zu empfehlen ist. Zu erf. b. d. Gesindevermietherin Nördanz, Portschaisengasse.

34. 600 Rthl., eingetragen zur ersten Hypothek zu 5 Prozent auf ein massives Wohnhaus, dessen Feuerkassenwerth 3000 Rthl., können sogleich ohne Einmischung eines Dritten cedirt werden. Selbstdarleiher können sich melden Fleischergasse 132.

36. Ein junges Mädchen, wünscht in Handarb., auch in Elementar-Wissensch. außer dem Hause zu unterrichten. Näheres Brodbänkengasse No. 669.

37. ☞ Ein Buch, „die Pfingstrosen“ betitelt, u. 1 Paar Damenhandschuhe s. verloren worden, um deren Abgabe Böttchergasse 249. eine Tr. hoch gebeten wird.

38. Trocknes fichten bochl. Klobenholz, pro Klafter frei vor die Thüre 4 Rthl. und kleingehauene trockne harte Stubben, pro Klafter 3 Rthl. 25 Sgr., frei vor die Thüre; auch auf gute weiße u. rothe Kartoffeln w. Bestell. Praueng. 839. angen.

39. Den 3. d. M. sind von der Langg. b. z. Vorst. Graben No. 2064. 7 E. Musselin de lain verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung daselbst abzugeben.

40. Gute alte Sandsteinstufen werden gekauft Hundegasse 244. im Comtoir v.

41. Ein tafelförm. Fortepiano ist zu verm. oder auch zu verk. Holzm. 1339. 1 T. h.

Vermiethungen.

42. In dem Hause in der Sandgrube No. 379., das Erste links an der Brücke, ist die untere Wohngelegenheit, bestehend aus 2 Sälen, 5 Stuben, Pferdestall und Remise, Souterrain und Garten, von Ostern k. J. zu vermiethen. Auskunft giebt der Justizrath Zacharias.

43. Schnüffelmarkt No. 634. s. 4 Stuben, Küche, Keller und Boden zu verm.

44. Fischmarkt 1578. ist eine neu decorirte Oberwohnung, bestehend a. 2 Stuben, Kabinet und Zubehör zu Neujahr oder Ostern zu vermiethen.

45. Neubahn No. 42. ist die erste Etage zu Ostern k. J zu vermiethen.

46. Altst. Graben No. 445. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

47. Holzgasse No. 34. ist eine Stube mit Meub. u. Schlafsopha, als Absteigequartier oder an eine einzelne Person zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

48. Das Haus Pfefferstadt No. 231., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Hofplatz und sonstigen Bequemlichkeiten, soll von Ostern nächsten Jahres zur rechten Ziehzeit anderweitig vermiethet werden. Das Nähere erfährt man Pfefferstadt No. 121.

49. Hl. Geistgasse 1004. ist e. freundl. Zimmer mit a. o. Meub. sogl. zu verm.

Auction.

50. Freitag, den 10. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf gerichtliche Verfügung 33 Centner altes Eisen öffentlich meistbietend verkaufen. Kauflustige belieben sich im Unterraum des Fahnen-Speichers in der Stützengasse zu versammeln. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

51. **Die besten Ungarischen Wallnüsse, die am Platze sind, empfiehlt, auf deren besonders schöne Güte ergebenst aufmerksam machend, bei kleinen u. größern Partieen, zum billigsten Preise**

J. G. Amort, Langgasse No. 61.

52. **Meubel-Damast,** dunkle Kleider-Nessel und Kattune in den streifigen neuen Desseins, schlesische Leinwand, Futter-Kattune und dicke Parchende erhielt wieder neuerdings und empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen

Gustav Böttcher, Fischmarkt No. 1597.

53. **Zur Verzierung an Weihnachtsbäumen** empfehlen wir Goldröschen pro Dutzend 1½ sgr., Silberäpfel pro Dutzend 3 sgr. (letztere was Neues) und kurze dicke Lichte pro Dutzend 4½ u. 6 sgr., lange dünne dito pro Dutzend 3 sgr. Piltz & Czarnecki.

54. **Breitgasse 1234. u. 35., in der Belle-Etage, ist wegen schleuniger Abreise eine Anzahl mahagoni und anderer Meubles, gegen baare Zahlung, aus freier Hand zu verkaufen.**

55. Sechs Fünf-Oxhöfte, mit eisernen Bänden, stehen Böttchergasse No. 239. billig zum Verkauf.

56. Zwei gemästete Puthähne sind Trinitatis-Kirchengasse No. 67. zu verkaufen.

57. Echte Kartoffeln, der Scheffel zu 1 Rtl., w. verk. Wollweberg. i. d. Barbierst.

58. Eine brauchb. Hobelbank u. 1 gr. Waarenkasten stehen Holzg. 34. bill. z. vk.

59. **Russisches Räucher-Papier, empfiehlt als ganz vorzüglich W. F. Burau, Langgasse 404.**

60. 2 frisch geschossene Rehböcke sind Jopengasse 564. zu verkaufen.

61. Eine elegante Guitarre wird verkauft Langenmarkt 436.

62. **Ein neues mahagoni Sopha** mit Springfedern, 1 Spiegel, eine gut erhaltene Kommode, 1 Dtzd. Stühle, 1 Tisch, 1 Waschtisch stehen billig zum Verkauf Breitgasse No. 1133.

63. Mit dem Verkauf des **Roggen-Richtstrohs** wird fortgefahren. Bei Abnahme von mehreren Schocken zu einem billigeren Preise Pfefferstadt No. 121.

64. **Frischen astrachaner Caviar empfingen Hoppe & Kraatz, Breitgasse u. Langgasse.**

65. Eine kl. Partie alt. Bauholz ist bill. zu verkaufen Altstädtschen Graben 326.

66. **Pommersche Spickgänse** sind Jopengasse 564. zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

67. Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe Rosalia Barbara v. Krutzinska, geb. Kuckowska, gehörige in der Breitgasse unter der Servis-No. 1141. und No. 44. des Hypotheken-Buches gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 4362 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. Januar 1848, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

104. Subhastations-Patent.

Das zum Nachlaß der verstorbenen Johann Paulus und Charlotte Susanna geb. Wiese-Bauerschen Eheleute gehörige, im Dorfe und Bade-Ort Zoppot sub No. 19. des Hypothekenbuchs und zwar im Neustädter Landraths-Kreise belegene, auf 1698 rtl. 6 sgr. abgeschätzte Aftererbpachts-Grundstück soll auf den Antrag der Erben in freiwilliger Subhastation

am 4. Februar 1848, Vormitt. 10 Uhr,

hierselbst an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt in Westpreußen, den 10. September 1847.

Königliches Land-Gericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 6. December 1847.

	Briefe	Geld	gem.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.
London, Sicht	—	—	—
— 3 Monat	—	—	—
Hamburg, Sicht	—	—	—
— 10 Wochen	$45\frac{7}{12}$	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—
— 70 Tage	103	—	—
Berlin, 8 Tage	—	—	—
— 2 Monat	—	—	—
Paris, 3 Monat	—	—	—
Warschau, 8 Tage	$97\frac{3}{4}$	—	—
— 2 Monat	—	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr
Friedrichsd'or	170	—
Augustd'or	—	—
Ducaten, neue	—	—
dito alte	—	—
Kassen-Anw. Rtl.	—	—